

Umwelt Briefe

NACHHALTIGES HANDELN IN KOMMUNEN

März 2023

INHALT

Merk-Würdiges

Dieselgate/Antarktis/49-Euro-Ticket 3

Aus Kommunen und Regionen

Hannover: Fernwärmesatzung
Riedlingen: Nah-Ökowärmenetz 4-5

Aus Unternehmen und Forschung

Smart-City-Test in Kommunen
Recycling von Gipsabfällen 6

Best Practice 7-8

Energie-Kommune Kreis Paderborn
Nachhaltigkeitsberichterstattung

EU-Politik

PFAS : Ewigkeitschemikalien 9

Hintergrund 10-11

PFAS sicher und preiswert sanieren

Abfall 12

Einwegkunststofffondsgesetz

Immissionsschutz

Luftreinhaltung 13

Trends 14

PVT-Kollektoren

Energie 15

Beschleunigung Erneuerbarenausbau

Perspektiven 16

Kongress Klimaneutrale Kommunen

Klima 17

Klima-Maßnahmen-Register Ba-Wü

Mobilität 18

49-Euro-Ticket

Bauen 19

Kommission Nachhaltiges Bauen

Trends 20

Biofach/Biolebensmittel

Naturschutz 21

EU-Notfallverordnung

Publikationen 22

Bürgerinfo 23

Zum Tag des Wassers

Veranstaltungen 24



Foto: Christoph Ellinghof

Geht doch!

Um der Tristesse öder Schulwege – rechts Häuserwand, links Autowand und unter einem das graue Pflaster – etwas Attraktives entgegenzusetzen, hat das Kieler Tiefbauamt diese Betonelemente geschaffen. Die Straßen Kieler Kuhle und Danziger wurden so zu erlebbaren Kinderwegen umgestaltet und mit Bäumen bepflanzt, an Kreuzungen die Bordsteine abgesenkt und Gehwegnasen eingebaut. Solcherart „beispielbares Quartier“ geht auf den Sozialwissenschaftler Bernhard Meyer zurück. Der frühere Darmstädter Hochschulprofessor befragte Kinder nach ihren bevorzugten Wegen und ließ dort Spielobjekte aufstellen. Sein Ziel: Zurückeroberung des öffentlichen Raums. So auch der Plan im Kieler Stadtteil Ellerbek & Wellingdorf. Mit Erfolg: Die schleswig-holsteinische Hauptstadt erhielt dafür neben der württembergischen Gemeinde Pleidelsheim den 1. kommunalen Fußverkehrspreis.

Fortsetzung auf S. 2

Mut zur Lücke

Die Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung, die sie in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2021 formuliert hat, sind ohne die Kommunen hierzulande nicht zu erreichen. Als eine der ersten bayerischen Kommunen unter 5000 Einwohner hat nun die Gemeinde Pfaffing einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Die ländlich geprägte Gemeinde im Landkreis Rosenheim erstreckt sich auf einer Fläche von 35 km². Die Kommune gliedert sich auf in die drei größeren Orte Pfaffing, Forsting und Rettenbach – insgesamt gibt es 71 Ortsteile. Ein Praxisbericht

VON ANDREAS FIEBER



Foto: Josef Reich

Pfaffing im Landkreis Rosenheim in Oberbayern berichtet seit diesem Jahr erstmals mit einer ordentlichen Bestandsaufnahme über ihre Nachhaltigkeit.

Wie kommt eine Landgemeinde wie Pfaffing zu einem Nachhaltigkeitsbericht? Zunächst ist eine Initiative notwendig von Personen, die über vertiefte Kenntnisse zum Thema Nachhaltigkeit verfügen bzw. sich diese aneignen wollen. Der Umweltreferent der Nachbargemeinde Rott am Inn, Matthias Eggerl, und ich boten im Februar 2022 Pfaffings Bürgermeister Josef Niedermeier an, gemeinsam mit Freiwilligen aus der Zivilgesellschaft einen Nachhaltigkeitsbericht für die Gemeinde zu erstellen. Die Zustimmung des Bürgermeisters ist wesentlich für den Erfolg eines solchen Projekts. Ohne Unterstützung der Verwaltung lassen sich nämlich die Indikatoren nur schwer oder gar nicht ermitteln.

Beschluss des Gemeinderats

Im April 2022 stellte unsere Initiative das Vorhaben auf einer Gemeinderatssitzung vor. Als Basis für Gliederung, Inhalt und Indikatoren diente unser Konzept, das wir zuvor bereits für Rott erfolgreich angewandt hatten (s. UB Juni '22, S.8). Die Fragen der Gemeinderäte betrafen vor allem Inhalt und Kosten. Zweifel waren da schnell ausgeräumt, denn die Kosten sind überschaubar: rund 2500 Euro für Formatierung und Druck. Und so beschloss der Gemeinderat mit einer Gegenstimme eine Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Individueller Teil

Zum Kick-Off-Meeting haben wir Gemeinderäte, Bürger und Vereinsvertreter eingeladen, die den individuellen Teil des Berichts gestalten sollten: mit Projekten, die sich auf die SDGs beziehen. Darüber schrieben wir eine Pressemitteilung, die lokale Medien veröffentlichten. Durch das positive Echo darauf konnte die Initiative 15 Personen für die Mitarbeit gewinnen. Der individuelle Teil des Berichts erforderte einiges an Koordinationsaufwand: Insgesamt gab es sechs „offizielle“ Treffen und zahlreiche Gespräche.

Indikatorengestützter Teil

Die Ermittlung der Indikatoren begann im Juni 2022. Von diesem Zeitpunkt an standen die statistischen Daten fürs Vorjahr zur Verfügung. Zahlreiche Daten liegen nicht öffentlich vor und müssen durch die Verwaltung ermittelt werden. Ein Beispiel ist der Indikator für SDG 12 (Nachhaltige Beschaffung): „Anteil des Papiers mit Blauem Engel am Gesamtpapierverbrauch der Kommune“.

Manche Daten werden nur auf Landkreisebene erhoben. Wir haben sie trotzdem dargestellt, sofern es keine Hinweise auf größere Abweichungen in Pfaffing im Vergleich zum Durchschnitt des Landkreises Rosenheim gab. Beispiel hierfür ist der Indikator 1.4. „Altersarmut“ zu SDG 1 (Keine Armut).

Schließlich gibt es Indikatoren, für die keine Daten vorhanden sind oder die man nur mit großem Aufwand bzw. hohen Kosten beschaffen kann. Derartige Gliederungspunkte wurden als „Leerposten mit Erläuterung“ stehen gelassen. Beispielsweise trifft dies zu für SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen): Für den Indikator zur Luftqualität, also zur Immission von Luftschadstoffen, gibt es derzeit in Pfaffing keine Daten. Ziel ist es, die Gliederung möglichst nicht zu verändern. Somit lassen sich alle Berichte, die nach unserem Konzept erstellt werden, miteinander vergleichen.

Veröffentlichung

Es kamen laufend neue Themen ans Tageslicht, die im individuellen Teil zu platzieren waren. Auch das Korrekturlesen ist nicht unterschätzen. Im November 2022 war der Bericht schließlich fertiggestellt. Eine Veröffentlichung erfordert die Zustimmung des Bürgermeisters. Die lokale Druckerei erstellte ein PDF für die Gemeinde-Homepage und druckte zunächst 100 Exemplare auf Blauer-Engel-Papier (Nachhaltigkeit!). Sie liegen im Rathaus und an häufig frequentierten Stellen im Ort zur Mitnahme aus, z.B. im Lebensmittelmarkt. Eine Mitteilung für die Medien über

den 1. Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde erhöht den Bekanntheitsgrad (s. Infozeilen).

Geplant ist zusätzlich ein kurzes Video, in dem der Bürgermeister und die Initiatoren das Konzept erläutern. Weiterhin ist im März eine Vorstellung des Berichts im Arbeitskreis „Ökologie und Landwirtschaft“ angedacht, wonach Aktionen gestartet werden sollen. Und in der nächsten Bürgerversammlung wird der Bericht ebenfalls Thema sein.

In der Sitzung Mitte Januar stellten die Initiatoren die Berichtsergebnisse dem Rat vor und erläuterten, wo es Verbesserungsbedarf gibt und welche Indikatoren die Gemeinde beeinflussen kann. Kritisch z.B. der Indikator zu SDG 14 (Leben unter Wasser): Die „Fließgewässerqualität“ der drei Bäche bzw. deren kritischer Zustand war bisher nicht Thema im Gemeinderat. Nach der Bestandsaufnahme wäre zu klären, in welcher Qualität die Bäche ins Gemeindegebiet einfließen und welche Möglichkeiten es zur Verbesserung gibt.

Fortschreibung

Die nächste Kommunalwahl findet 2026 statt. Eine zweite Auflage des Berichts mit Daten per 2025 sollte Anfang 2026 erscheinen. Dadurch werden Veränderungen vergangener Jahre sichtbar. Wähler:innen könnten sich darin vor der Wahl über die aktuelle Lage der Gemeinde in puncto Nachhaltigkeit informieren. Die Standardisierung des indikatorengestützten Teils ermöglicht zusätzlich Vergleiche mit anderen Kommunen, wenn sie nach dem gleichen Konzept berichten.

► Den Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde Pfaffing 2023 lesen Sie im PDF (152 S.) unter: <https://kurzelinks.de/htwe>

► Lokalpresse über Pfaffings Bericht: <https://www.wasserburger-stimme.de/blog/2023/01/17/pfaffing-geht-beispielgebend-in-die-zukunft/>

LESETIPP Fieber, A./Eggerl, M. (2022): *Kommunale Nachhaltigkeitsberichte. Ein Praxisleitfaden auf Basis der Sustainable Development Goals (SDGs)*, 320 S. 34,95 Euro, Walhalla Verlag Regensburg; Leseprobe und Bestellung unter <https://kurzelinks.de/x4uj>